

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 16

Artikel: Verjährt...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-500343>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

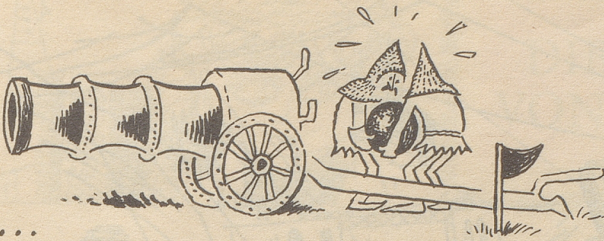
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

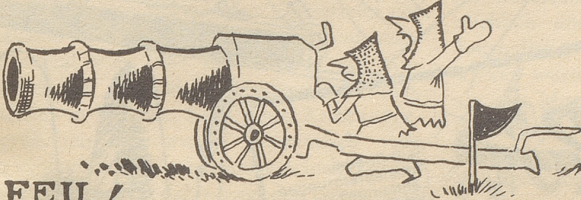
Download PDF: 13.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der guten alten Zeit



- FEU !..



Verjährt...

«Die grooßi Salamiwurscht wirsch aber ganz gheerig miese verzolle, my Liebe!» het ain vo de Jaßfrind zuem ene luschtige-n-alte Basler gsait, wo jetz scho lang gschorben-isch. Zwische de baide Grieg isch die glaini Heeregesellschaft emoole mit em Jaßkäßli über d'Pfingschte gmainsam uff Mailand zue, und dä Basler het as en Adänke fir dahaim die grooßi Salamiwurscht mitgnoh. Als wie neecher sinn si uff der Haimrais an d'Schwyzergränze ko.

«Verzolle?» het dä Basler gschmunzelt. «Y mach e Wett, die verzoll y nit!» het er kiehn bihauptet, und syni Frind hänn die Wett ghalte-n-und uff de Stockzehn grinst. Gly druff abe-n-isch die glaini Raissgesellschaft in Spyswage, go go z'midaagässe. Daß dä Basler en

Augeblick hindedry ko isch, das isch e kaim uffgfalle. Jo, er het vilicht no gschwind d'Händ gwäsche, hänn si allwäg dänkt – oder si hänn überhaupt nyt dänkt derby. Noh-n-em Schwarze sinn si wider ins Compartment zruck, und bald het der Zug an der Gränze ghalte. Der Zellner isch dur d'Wäge, und wo-n-er by däm Jaßdisch gsi isch, do sait unser Basler gly:

«Y ha derno e zimmlig grooße Salami z'verzolle!»

Die andere hänn Gsichter gmacht

wie uus Stai. Aber me het kenne gseh, wie si sich gfrailt hänn, daß ihr Frind der Muet verlore gha het und daß si, jede, ihr Fimflyber eso guet wie gwunne-n-und scho im Sack gha hänn.

Dä Basler het sy Handkefferli obe-n-abe glängt, uffgmacht, drin ummenander gnieht und verschrocke brielt:

«Y bi bistohle! Ebber het mer dä Salami gfilzt! My Kefferli isch nit bschlosse gsi. Das ka numme basiert sy, eso lang mer im Spyswage gsi sinn ...»

Der Zellner het e bitzeli verstuunt gluegt. Aber dä Basler het e Mordsmetti gmacht. Der Kondikteur het miese ko. Me het e Protokoll uffgnoh. Me het versproche, me dat alles unternäh, fir em sy Salami wider z'verschaffe. Dä Basler het daibelet und gschumpfe-n-und e Gsicht gmacht wie drey Dag Räge-

wätter. Zletscht isch der Zug wytergfare ...

Wyt im Tessin inne het er derno afoh lache. Er het sy Kefferli obe-n-abe glängt und her's uff der Bank gstellt. Derno het er sy halber uusbraitete, zämmegwurschtlete Rägemantel z'hinderscht uus em Netzli obe-n-abe fireglängt und sy Wurscht druus usegwicklet.

«So? Und wie isch's jetz mit däre Wett?» sait er und lacht. «D'Helfti vo-n-eyre Fimflyber stift y ins Jaßkäßli!»

Fridolin

HOTEL ROYAL

Beim Badischen
Bahnhof
Höchster Komfort
zu mässigen Preisen
Grosser Parkplatz

BASEL

MALEX Schon
ein einziges wirkt prompt bei
**Schmerzen
und Unwohlsein**